



**MUSIKTHEATER
IM REVIER
GELSENKIRCHEN**

Symposium Audiodeskription im Theater

Für ein barrierefreies Musiktheater



Freitag, 27. November 2020, 10.00 – 17.00 Uhr

Musiktheater im Revier Gelsenkirchen
Kennedyplatz
45881 Gelsenkirchen
Tel. 0209 4097 0
hoeroper@musiktheater-im-revier.de

Brost

Stiftung

Symposium Audiodeskription im Theater

Für ein barrierefreies Musiktheater

Seit 2010 bietet das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen (MiR) zu ausgewählten Vorstellungen Audiodeskription für blindes und sehbehindertes Publikum. Eine Audiodeskription verwandelt die Bühnenaufführung durch akustische Beschreibungen in ein hörbares Theatererlebnis.

Handlungsgeschehen, Bühnenbild, Kostüme, Mimik und Gestik der Darsteller*innen werden von professionellen Autor*innen in knappen präzisen Worten beschrieben und live in den Gesangs- und Sprechpausen platziert. Das Publikum empfängt die Audiodeskription über Kopfhörer und Audiogerät.

Es ist an der Zeit, Wissen und Erfahrung zur Audiodeskription im Theater zusammenzuführen. Zum ersten Mal sind deshalb blinde und sehende Expert*innen, Fachpublikum, Vertreter*innen von Bühnen und Institutionen sowie interessierte Theaterbesucher*innen zum fachlichen Austausch eingeladen. In Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops wird über Grundlagen, Voraussetzungen und Qualitätsstandards informiert und diskutiert werden. Dabei sollen auch alle Fragen zu Inhalt und Technik, zu Kosten und Finanzierungsmodellen und zur konkreten Durchführung behandelt werden.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos, eine Anmeldung bis 15.10.2020 ist obligatorisch.

Barrierefreiheit: Wir gestalten die Veranstaltung möglichst barrierefrei. Die Räumlichkeiten sind für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Alle Vorträge finden in deutscher Sprache statt, alle visuellen Präsentationen werden beschrieben. Bitte teilen Sie uns Ihren persönlichen Bedarf bei der Anmeldung mit.

Leitung und Organisation: Anke Nicolai, Linda Wolf

Stand: 26.06. 2020, Änderungen vorbehalten!

Das Symposium wird gefördert von der Brost-Stiftung,

Programm

10.00 Uhr

Begrüßung

Grußwort Prof. Dr. Dieter Engels

Vorsitzender des Kuratoriums Brost-Stiftung

10.15 Uhr Best Practice – Projektvorstellungen aus Deutschland, Österreich, Schweiz

- Musiktheater im Revier Gelsenkirchen:
Linda Wolf /Sylvie Ebelt, Team Hör.Oper
- Schauspiel Leipzig:
Maila Giesder-Pempelforth (Koordination Audiodeskription)
- Oper Graz:
Dr. Jörg Rieker (Leiter Dramaturgie & Kommunikation)
- Berliner Spielplan Audiodeskription:
Imke Baumann (Projektleitung, Förderband e.V.)
- Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis (Schweiz):
Anja Reichenbach (Beratung und Partnerbetreuung Deutschschweiz)
- Theater-Angebote in Wien:
Michael Kastelic (Geschäftsführer Audio 2)
- Theater-Angebote in Hamburg:
Marit Bechtloff (Autorin/Live-Sprecherin)
- Thuner Seespiele:
Markus Dinobl (Produzent Thunerseespiele AG)

11.30 Uhr

Kaffeepause – Austausch und Vernetzung mit Expert*innen

12.00 Uhr

Mittagessen vegetarisch/vegan

13.45 Uhr
Workshops

Workshop Nummer 1
Live-Einsprache von Audiodeskriptionen

Maila Giesder-Pempelforth/Beatrix Hermens, Schauspiel Leipzig

Workshop Nummer 2:
Tastführung für blindes und sehbehindertes Theaterpublikum

Jörg Rieker, Oper Graz

Workshop Nummer 3
Erstellung von Audiodeskriptionen für Musiktheaterproduktionen

Sylvie Ebelt/Claudia Hemmis, Hör.Oper-Team MiR

Workshop Nummer 4
Erstellung von Audiodeskriptionen für Schauspielproduktionen

Anke Nicolai, Berlin

Workshop Nummer 5
**Übertragungssysteme für Audiodeskriptionen/
Sensibilisierung von Theatermitarbeiter*innen**

Imke Baumann/Lavinia Knop-Walling,
Berliner Spielplan Audiodeskription

15.15 Uhr
Kaffeepause

15.30 Uhr

Kulturpolitisches Podium Inklusion

Wo stehen Theater und Gesellschaft beim Thema Inklusion? Wie kann ein nachhaltiges inklusives Angebot garantiert werden?

- Moderation: Dörte Maack
- Prof. Michael Schulz
(Generalintendant Musiktheater im Revier)
- Jürgen Dusel
(Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung)
- Annette Ziegert
(kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter & Inklusion, Köln)
- Margret Gajewski
(Blinden- und Sehbehindertenverein Gelsenkirchen)
- Anke Nicolai
(Expertin für Audiodeskription)

16.45 Uhr

Schlusswort und Ausblick

17.00 Uhr

Ausklang mit Sektempfang

Anschließend Abendprogramm

Abendprogramm

Opernvorstellung „Giulio Cesare“ mit Audiodeskription

„Giulio Cesare“ (Julius Cäsar in Ägypten)

Oper Georg Friedrich Händel

In italienischer Sprache

Musikalische Leitung: Giuliano Betta

Inszenierung: Michael Schulz

Bühne: Dirk Becker

Kostüme: Renée Listerdal

Dramaturgie: Anna Chernomordik

17.30 Uhr

Tast- und Bühnenführung „Giulio Cesare“

(unter Vorbehalt der Hygienevorschriften)

19.15 Uhr

Akustische Einführung zu Kostümen/Bühnenbild

im Großen Haus (über Kopfhörer).

19.30 Uhr

Vorstellungsbeginn Hör.Oper „Giulio Cesare“

Live-Audiodeskription durch das Hör.Oper-Team des MiR

Kartenkauf für die Vorstellung an der Theaterkasse:

Telefon: 0209.4097-200

Fax: 0209.4097-260

E-Mail: theaterkasse@musiktheater-im-revier.de

Information Workshops



Bild1: Sprecherin bei der Live-Audiodeskription



Bild 2: Tastführung vor der Aufführung

Die Workshops finden parallel statt und die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. **Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihren Erst- und Zweitwunsch an.** Wir behalten uns vor, entsprechend des Eingangs der Anmeldungen die Einteilung vorzunehmen.

Workshop Nummer 1

Live-Einsprache von Audiodeskriptionen

Maila Giesder-Pempelforth/Beatrix Hermens Schauspiel Leipzig

Audiodeskription variiert je nach Stück, kein Theaterabend ist wie der andere. Es gibt Inszenierungen, die nach intensiven 70 Minuten vorüber sind, andere fesseln das Publikum drei Stunden lang. Einen Theaterabend als Sprecher*in zu gestalten, erfordert ein gut funktionierendes Werkzeug. Damit unsere Stimme über die Jahre gut funktioniert, ausdauernd ist, kraftvoll und gut zu modulieren, sollte man den Stimmapparat, seine Funktionsweise und seine Feinheiten kennen. Die Leiterinnen wissen, wie Stimme funktioniert. Sie wärmen sich auf, damit die Stimme, wenn sich der Vorhang hebt, bereit ist. Neben praktischen Übungen, gibt es Beispiele: von perfekten Live-Einsprachen und Texthängern im Ensemble. Von aufwändigen, vielschichtigen Inszenierungen, für die ein Sprecher nicht ausreicht und Neubesetzungen, die einem vertrauten Stück einen völlig neuen Rhythmus geben.

Maila Giesder-Pempelfort ist Diplom-Schauspielerin sowie Autorin und Sprecherin für Audiodeskription. Sie studierte Schauspiel am Max Reinhardt-Seminar (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). Gast-Engagements führten sie an die Theater in Erfurt, Meiningen, Chemnitz. Sie übernahm die Festival-Leitung des städtischen Kulturfestivals BEGEGNUNGEN in Chemnitz und ist als Dozentin für Schauspiel, Sprecherziehung und Sprachgestaltung, Körpersprache sowie Kommunikations- und Teambuildingstraining tätig. Seit 2013 arbeitet Maila Giesder-Pempelfort als Autorin, Sprecherin und Koordinatorin für Audiodeskription am Schauspiel Leipzig.

Beatrix Hermens spricht seit 20 Jahren für Radio und Fernsehen. Im Synchron leiht sie ihre Stimme einem anderen Menschen. Als Kommentar-Sprecherin von Dokus oder als Hörbuch-Sprecherin ist ihre Stimme die Erzählerin, als Station-Voice das „Aushängeschild“ des Senders, als Audiodeskriptorin die Orientierung. Beatrix Hermens unterrichtet regelmäßig die Studierenden des Leipziger Uni-Radios „mephisto 97,6“ in Textwerkstätten und hält Vorträge zum Thema „Sprechen & Gestalten“. Seit 2013 arbeitet sie als Autorin und Sprecherin für Audiodeskription am Schauspiel Leipzig. Studiert hat sie Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Theaterwissenschaft.

Workshop Nummer 2

Tastführung für blindes und sehbehindertes Theaterpublikum

Jörg Rieker, Oper Graz

Um ein komplexes Theatererlebnis für Menschen mit Sehbeeinträchtigung zu ermöglichen, wird an vielen Theatern und Opernhäusern vor Beginn der inklusiven Veranstaltungen eine so genannte Tastführung angeboten.

Dabei bekommen die Besucher*innen einen sinnlich-taktilen „Blick“ hinter die Kulissen. Auf eindrucksvolle Weise können sie den Bühnenraum kennenlernen und Kostüme, Requisiten und Masken ertasten.

Hierbei gibt es, bedingt durch Räumlichkeiten und Personal, verschiedene Herangehensweisen. Die Oper Graz stellt ihren langjährig bewährten Tast-Parcours vor.

Jörg Rieker schlug nach dem Latein-, Germanistik- und Geschichtsstudium eine akademische Laufbahn ein, die ihn an die Universitäten Freiburg und Trier und als Postdoc-Stipendiat nach Florenz führte. Seine erste Theaterstation war das Stadttheater Trier. Nach einem Engagement am Badischen Staatstheater Karlsruhe wechselte er als Leiter der Abteilung Kommunikation und Marketing an die Semperoper Dresden. Dort war er nach dem Tod von Intendantin Dr. Ulrike Hessler Mitglied der Interimsintendanz. Seit der Saison 2015.16 ist er an der Oper Graz für die Abteilung Dramaturgie & Kommunikation verantwortlich sowie der Stellvertreter der Intendantin.

Workshop Nummer 3

Erstellung von Audiodeskriptionen für Musiktheater

Sylvie Ebelt/Claudia Hemmis, Hör.Oper Musiktheater im Revier

Wie lässt sich eine Oper, Operette oder ein Musical beschreiben? Wie können blinde und sehbehinderte Besucher*innen auch bei fremdsprachigen Opern der Handlung folgen? An welchen Stellen wird Platz für Musik gelassen? Wieviel Beschreibung ist ausreichend? Der Workshop gibt einen praktischen Einblick in die Vorgehensweise bei der Erstellung von Audiodeskriptionen für Musiktheater und stellt die Teamarbeit zwischen sehenden und blinden Autor*innen vor. Bitte bringen Sie für diesen Workshop Ihren Laptop mit VLC/QuickTime-Player und Kopfhörer mit.

Sylvie Ebelt und ihre blinde Kollegin **Claudia Hemmis** gehören seit Beginn zum Hör.Oper-Team am MiR und blicken auf 10 Jahre Erfahrung in der Erstellung von Audiodeskription zurück.

Sylvie Ebelt hat Theaterwissenschaft, Germanistik und Französisch studiert und im Anschluss eine Ausbildung zur Hörfunkredakteurin absolviert. Sie arbeitet als freiberufliche Dramaturgin, u.a. am Consol Theater in Gelsenkirchen. Seit 2010 hat sie mehr als 20 Opern im Team mit blinden Redakteur*innen für das MiR audiodeskribiert.

Workshop Nummer 4:

Erstellung von Audiodeskriptionen für Schauspielproduktionen

Anke Nicolai, Expertin für Audiodeskription, Berlin

Die Audiodeskription für Sprechtheaterproduktionen birgt ganz eigene Herausforderungen. Anders als im Musiktheater gibt es keinen vorgegebenen Rhythmus durch Musik. Wie lassen sich Pausen für die Beschreibung des Bühnengeschehens finden? Was muss beschrieben, worauf kann verzichtet werden? Darf interpretiert werden? Gibt es bestimmte Formulierungsmuster?

Anhand eines Übungsbeispiels werden die Teilnehmer*innen das Beschreiben einer Szene ausprobieren und die Arbeit der Skripterstellung erleben. Bitte bringen Sie für diesen Workshop Ihren Laptop mit VLC/QuickTime-Player und Kopfhörer mit.

Anke Nicolai ist seit 1997 als Produzentin, Ausbilderin und Expertin für Audiodeskription in den Bereichen TV/Kino/Theater/Oper/Museum tätig. Sie gilt als Fachfrau für die Anwendung von Audiodeskription im Theaterbereich. Seit 2006 realisiert sie inklusive Theatererlebnisse im gesamten deutschsprachigen Raum. Sie hat die Standards für Audiodeskription mitentwickelt und bildet regelmäßig neue Autor*innen aus. Ihre Arbeit wurde bereits mehrfach mit dem Deutschen Hörfilmpreis ausgezeichnet.

Workshop Nummer 5

Übertragungssysteme für Audiodeskriptionen / Sensibilisierung von Theatermitarbeiter*innen

Imke Baumann/Lavinia Knop-Walling, Berliner Spielplan Audiodeskription

Die Übertragungstechnik für Audiodeskriptionen entwickelt sich stetig weiter. Welche modernen Systeme gibt es? Wie aufwendig sind diese einzurichten und wie lassen sie sich finanzieren? In diesem Workshop werden Lösungen und Hinweise zu weiterführenden Informationen präsentiert. Wie die Mitarbeiter*innen in den Theaterhäusern im Umgang mit blinden und sehbehinderten Besucher*innen geschult werden können, zeigt Berliner Spielplan an praktischen Beispielen.

Imke Baumann, MA in Germanistik/Theaterwissenschaften war langjährig Regisseurin und Dramaturgin an deutschsprachigen Bühnen, bevor sie als Fundraiserin und Projektmanagerin zu Förderband e.V. wechselte. Imke Baumann entwickelt Projektformate, Workshops und ist als Autorin für Audiodeskription tätig. Sie leitet das Projekt Berliner Spielplan Audiodeskription

Lavinia Knop-Walling ist Autorin und Bloggerin rund um die Themen Inklusion, Blindheit und das Potenzial der Dunkelheit. Sie ist selbst sehbehindert und ist dadurch Expertin für barrierefreie Techniken und Technologien. Seit Juli 2019 arbeitet sie als Freiberuflerin u.a. für das Projekt „Berliner Spielplan Audiodeskription“ von Förderband e.V. und organisiert inklusive Kulturprojekte sowie Sensibilisierungswshops.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich formlos per E-Mail für das Symposium bis zum 15. Oktober 2020 an: hoeroper@musiktheater-im-revier.de

Ihre Anmeldung ist obligatorisch. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 100 Personen begrenzt. Es gilt das Datum des Eingangs der Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos, Getränke werden zur Verfügung gestellt, das Mittagessen und der Vorstellungsbuchbesuch sind nicht eingeschlossen.

Bitte geben Sie folgende Informationen an:

- Vorname, Nachname
- Kontaktmöglichkeit (E-Mail und Telefon)
- Institution
- Workshop (Erst- und Zweitwunsch)
- Besteht Interesse die Vorstellung mit Live-Audiodeskription zu besuchen?
- Besteht Interesse an der Tast- und Bühnenführung teilzunehmen?
- Bitte geben Sie auch an, wenn Sie im Rollstuhl kommen, Gebärdensprachdolmetschung oder Schriftdolmetschung benötigen.

Partner-Hotel:

Maritim Hotel Gelsenkirchen

Am Stadtgarten 1

45879 Gelsenkirchen

Tel. +49 (0)209 1760

www.maritim.de/de/hotels/deutschland/hotel-gelsenkirchen

Reservierungscode: SYMPOSITION

Mit Ihrem Besuch der Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Bild- und Filmaufnahmen vom MiR in einer Dokumentation über die Veranstaltung, für die eigene Berichterstattung über die Veranstaltung sowie im Internet verwendet und veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden die Aufnahmen Medienvertreter*innen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.



Bild 3: Funkempfänger für die Audiodeskription im Musiktheater im Revier



Bild 4: Audiodeskriptionsteam bei der Redaktionsitzung im Musiktheater

Brost

Stiftung